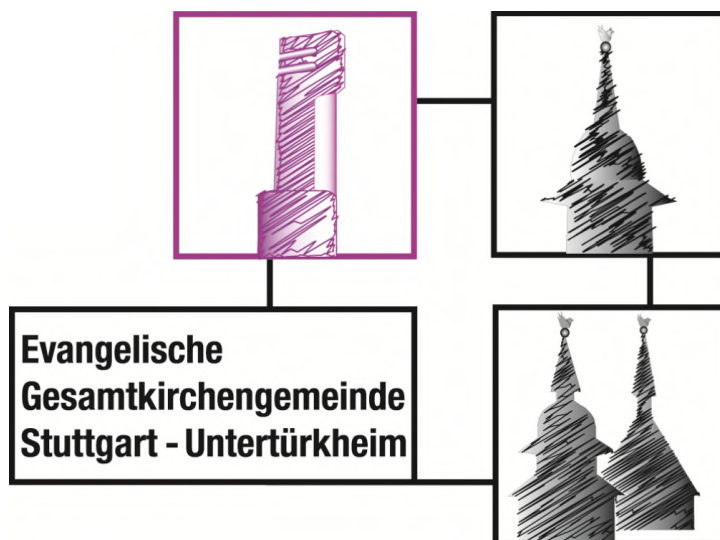


Umweltbericht 2019

1. Aktualisierung der Umwelterklärung 2018

Gartenstadtgemeinde Stuttgart-Untertürkheim



DE-175-00163

Vorwort

Wir haben engagiert an umweltgerechten Lösungen für unser Gemeindezentrum weitergearbeitet. Im Kindergarten wurden neue Fenster mit hoher Wärmedämmung und effektivere Heizkörper eingebaut, ebenso in den Gemeinderäumen. Der Einsatz energiesparender und dimmbarer LED-Spots im Gemeindegarten wurde durchgeführt. Inzwischen wurde die Spülmaschine so ergänzt, dass sie wieder mit umweltgerechtem Spülmittel betrieben werden kann. Im Garten hinter der Kirche gibt es jetzt einen neuen Kompostplatz. Der Garten selbst wurde verändert durch ein Mäuerchen als Angebot für verschiedene Tiere. Die Wiese wird zum Teil eine insektenfreundliche Blumenwiese, die mit der Sense gemäht werden soll. Es ist bereits alles gesät. Am neuen Häuschen im Garten gibt es eine Regentonnen, in der das Wasser zum Gießen gesammelt wird. Neue heimische Obstbäume wurden ebenfalls gepflanzt. Ein Baumgutachten wurde erstellt und die alten Bäume so gepflegt und gestützt, dass sie ökologisch wertvoll für Kleintiere (Insekten, Fledermäuse ...) genutzt werden können. Die Sportwiese wurde eingeebnet und ein Sportrasen angelegt, der schon eifrig genutzt wird. Über alles wird die Gemeinde regelmäßig informiert. Ebenso werden immer wieder Tipps zur Bewahrung unserer Schöpfung im Gemeindebrief veröffentlicht. Wir selbst sorgen dafür, dass im Gemeindeleben viel getan wird, um Ressourcen zu schonen und menschen- und umweltfreundlich zu agieren. Eingebunden sind weiterhin immer die Konfirmanden, Kita-Kinder, ihre Eltern und alle Mitarbeiter in der Gemeinde. Im Stadtteil beteiligen wir uns am Fair-Trade-Engagement, indem wir alle Aktivitäten in dieser Richtung aktiv unterstützen.

Im Oktober findet dieses Jahr wieder unsere Umweltmesse statt. Alle notwendigen Vorbereitungen laufen. Der Termin ist gezielt das Erntedankfest, an dem wir besonders viele Menschen erreichen. Vorgelegt werden wieder regionale Produkte, umweltgerechte Angebote für Haushalt, Lebensmittel und Kleidung. Wir werden mit den Menschen ins Gespräch kommen und Anregungen für die Schonung der begrenzten Ressourcen und faires Handeln geben können.

Zusammenfassung der wichtigsten Maßnahmen und Ergebnisse

Neugestaltung des Gemeindegartens

Auf Grund von Bauarbeiten an einer Haupt-Wasserleitung Stuttgarts war im letzten Winter ein großer Teil unseres Gemeindegartens durch die Stadt Stuttgart genutzt, im Gegenzug erhielten wir gärtnerische und finanzielle Unterstützung zur Neugestaltung. Ein Teil wurde zur Spielfläche insbesondere für den Kindergarten und die Gemeindejugend mit einem Sportrasen begrünt, auf dem zum Beispiel Volleyball oder Tischtennis gespielt werden kann. In einem zweiten Teil wird die nachfolgend beschriebene Biodiversität umgesetzt.

Gemeindeprojekt „Biodiversität“

Das **Projekt** nimmt inzwischen Gestalt an. Auf dem Bild gut erkennbar ist die neuangelegte Rasenfläche, in deren hinteren Bereich die Natursteinmauer zu sehen ist. Sie wird Kleinlebewesen, wie etwa Eidechsen und Insekten einen guten Lebensraum bieten. Vor dieser Mauer wurde eine Hecke aus vielfältigen heimischen Sträuchern gepflanzt. In dem mit Sand aufbereiteten Boden blühen bereits die ersten Wildblumen und Gräser wie etwa Klatschmohn und Kornblume.

Zur Artenvielfalt tragen auch zwei neu gepflanzte Obstbäume bei: eine alte Sorte Kirsche und Zwetschge.



Besonders freuen wir uns, dass wir die Ausschreibung „Blühende Gärten“ der Landeskirche gewonnen haben. Als Preis erhalten wir eine Gartenberatung durch den NABU, die am 1. August um 15 Uhr auf unserer Wiese stattfindet.

Ebenfalls erhalten wir eine Informationsveranstaltung für unsere Gemeinde: wir fahren am 12. September nach Nürtingen, um dort den Lehr- und Versuchsgarten der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt zu besichtigen. Marion Mayr

Regenwasserspeicher

Bisher war es nicht ohne großen Aufwand möglich, für den Wasserbedarf des Gemeindegartens Regenwasser zu sammeln, da die Regenwasserableitungen der Flachdächer angrenzender Gebäude in den Betonwänden verlegt sind. Im Zuge der Neugestaltung des Gemeindegartens wurde dort in Eigenarbeit ein „Pavillon“ zimmermännisch erstellt, um die Möglichkeiten der Gartennutzung zu erweitern. Zur Speicherung des Regenwassers von dessen Dach wurde ein oben geschlossener Hochspeicher beschafft, der keine Gefahr für die dort spielenden Kinder darstellt und auch die Entnahme mittels Schlauch erlaubt.



Kompostanlage

Nachdem unsere alte Kompostanlage im Gemeindegarten nach dem Brand eines daneben stehenden Bauwagens nicht mehr richtig funktionierte, wurde beschlossen, eine neue Anlage anzulegen. Da Kompost ein wertvoller und unentbehrlicher Rohstoff im Biogarten ist und man ihn ohne großen Aufwand selbst herstellen kann, war es uns ein großes Anliegen eine neue Kompostanlage fertig zu stellen. Ausgesucht wurden Holzlatten aus heimischer Douglasie. Diese wurden in Eigenarbeit von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Jugendlichen zu einer Kompostanlage erstellt. Da der Kompost ein bis zwei Jahre dauert, bis er fertig ist, wurde die Anlage dreigeteilt, so dass man jedes Jahr einen Teil verwenden kann. Hauptanteil sind bei uns Gartenabfälle (Laub, Grasschnitt etc.), sonstiger Biomüll fällt nur in geringen Mengen an. Die von der Stadt bereitgestellte 60 l Biomülltonne ist nur für die 8 Wohnungen.



Sanierung Kirchendach und PV-Anlage

Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Erneuerung des Kirchendachs: Der über 50 Jahre alte Dachaufbau ist teilweise undicht und nicht mehr fit in Bezug auf Wärmedämmung und Schutz der tragenden Dachkonstruktion. Die Mittel zur Sanierung sind bewilligt und auf Beschluss des Kirchengemeinderats wurde ein Architekturbüro beauftragt, die Planung und Ausschreibung so durchzuführen, dass die Arbeiten in 2020 durchgeführt werden können. Die ursprüngliche Zielsetzung, eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach zu installieren, ist in den Auftrag eingeschlossen.

Eine Überprüfung der Bausubstanz hat leider ergeben, dass die klassische Aufständigung der Solarpaneele fixiert durch eine Kiesschicht statisch nicht möglich ist. Daher wird derzeit nach alternativen Lösungen gesucht, die nach Aussage des beratenden Statikers trotzdem möglich sind.

Zielsetzung ist es nun, einen soliden Dachaufbau zu planen und auszuschreiben mit folgenden Eigenschaften:

- Einsatz hochwertiger Materialien für gute Dauerhaltbarkeit
- Entwässerung und Wärmedämmung nach aktueller Norm
- Alternative Befestigung der Solarpaneele (Verzicht auf den schweren Kies)



Energetische Gebäudesanierung

Die geplante Erneuerung der 50 Jahre alten Fenster- und Türelemente im Kindergarten und im Club- und Spatz-Raum durchgeführt werden, nachdem nicht nur mangelnde Wärmeisolierung sondern insbesondere Zugluft durch defekte Elemente im Winter untragbar wurden. Der Umweltbeirat hat zudem durchgesetzt, dass die alten, in verkleideten Nischen unter den Fenstern angebrachten Heizkörper durch moderne, frei abstrahlende und dadurch weniger verlustbehaftete ersetzt wurden. Dadurch lassen sich die Räume mittels der programmierbaren Funkthermostate schnell aufheizen und besser regeln. Insbesondere im nur stundenweise beheizten Clubraum erwarten wir eine deutliche Heizenergieeinsparung.



Umwelt-Messe 2019

Wie alle 2 Jahre organisiert der Grüne Gockel eine Umweltmesse am Erntedank-Sonntag nach dem Gottesdienst. Wir wollen dort der Gemeinde zeigen, wo in unserer Nachbarschaft Produkte erhältlich sind, mit denen wir unsere Umwelt schonen können.

Händler aus der Nachbarschaft bieten lokal erzeugte oder fair gehandelte Öko-Lebensmittel wie Obst, Gemüse und Säfte sowie Brot gebacken mit Zutaten regionaler Produzenten an. Dazu gibt es leckere vegane Aufstriche vom Grünen Gockel und der frisch gepresste Saft aus Äpfeln hiesiger Streuobstwiesen schmeckt dazu hervorragend. Kaffee, Kakao, Tee und Schokolade - alles fair gehandelt - ergänzen die heimischen Produkte.

Als Proben zum Mitnehmen gibt es Wasch- und Reinigungsmittel, welche die Umwelt nur gering belasten und auch für Menschen geeignet sind, die auf übliche Waschmittel allergisch reagieren.

Auch FairTrade Kleidung wird wieder angeboten und Mitglieder des Grünen Gockels stehen für Rat und Informationen zu Umweltthemen bereit.



Umwelt Messe

**DER GARTENSTADTGEMEINDE
LUGINSLAND**

**REGIONALE PRODUKTE
ÖKOLOGISCHE PRODUKTE
FAIRTRADE WAREN**

**ZUM PROBIEREN UND KAUFEN BEI REGIONALEN ANBIETERN
UND INFORMATIONEN UND TIPPS
ZU NACHHALTIGEM, UMWELTSCHONENDEM VERHALTEN**

**AM ERNTEDANKSONNTAG, 6. OKTOBER 2019 10:30-13:00 UHR
IN DER ALTEN KIRCHE, BARBAROSSASTR. 50, 70327 S-LUGINSLAND**

Dimmbares LED-Licht im Gemeindesaal

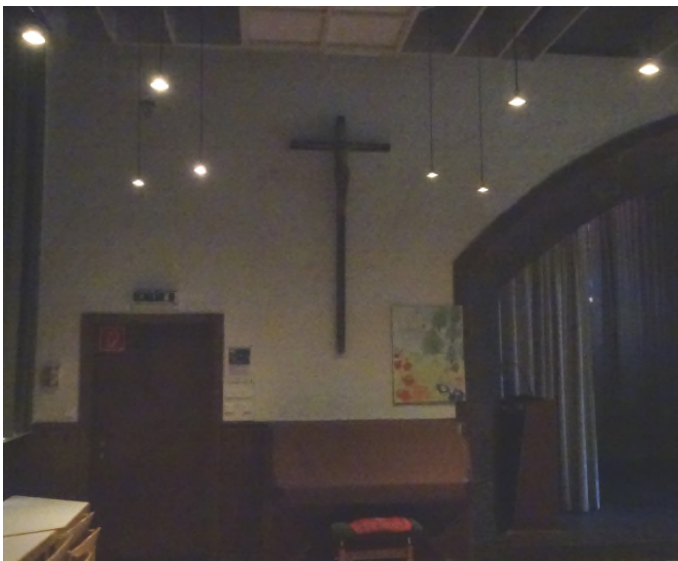


Im Gemeindesaal finden sehr unterschiedliche Veranstaltungen statt, die auch unterschiedliches Licht erfordern. Daher gibt es mit Röhren bestückte Flächenleuchten als Grundlicht und zusätzlich abgehängte, in Gruppen dimmbare 50 mm Spotlampen. Die alten Röhrenlampen wurden bereits 2015 durch LED-Röhren ersetzt, und brachten so eine deutliche Stromeinsparung (siehe Umweltbericht 2015).

Die Spotlampen waren bisher Halogen Lichter, da dimmbare 12 Volt LED-Spots zuerst nicht verfügbar, und dann ab 2017 zwar verfügbar aber sehr teuer waren. 2019 fanden wir ein günstiges Angebot für gut dimmbare 5 Watt LED-Spots von Osram und wir ersetzten alle 74 Lampen. Dadurch sparen wir bei voller Helligkeit 30 Watt pro Lampe, also insgesamt 2,22 Kilowatt.

Damit sind nun auch Veranstaltungen, die volle Helligkeit erfordern (z.B. Chor- und Orchesterproben) energiesparend mit Licht versorgt, als auch teilweise Abdunkelungen bei Präsentationen möglich. Das gedimmte Licht wirkt zwar nicht ganz so gemütlich wie mit Halogen Lampen, da bei den LEDs die Farbtemperatur bei 3000 Kelvin bleibt, aber die deutliche Energieeinsparung sowie die lange Lebensdauer der Lampen rechtfertigen ihren Einsatz.

Die Bilder zeigen 2 verschiedene Helligkeiten mit den LED-Spots.



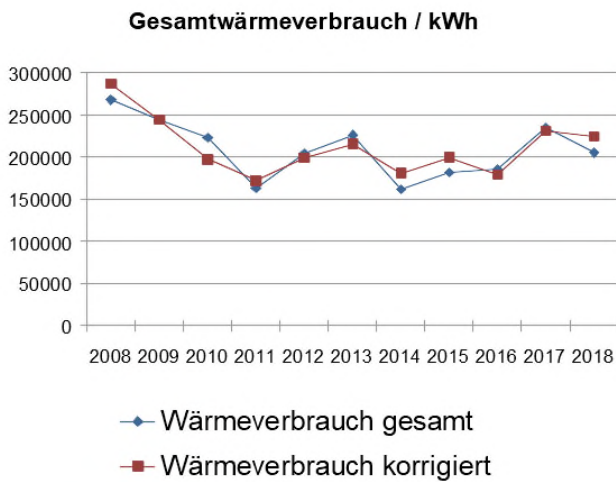
Der Grüne Gockel im Gemeindebrief

Der Umweltbeirat der Gartenstadtgemeinde nutzt den meist 5 mal im Jahr erscheinenden Gemeindebrief, der mit einer Auflage von 4000 Exemplaren in der Gesamtgemeinde verteilt wird, um die Leser über Interessantes und Wichtiges zum Schutz unserer Umwelt zu informieren. Das Kapitel „Der Grüne Gockel informiert“ ist fester Bestandteil und durch seinen grünen Hintergrund und das Gockel-Logo sofort zu erkennen. Unsere Themen im vergangenen Jahr waren:

- Umweltschonend reinigen
- Wertstoffe richtig entsorgen
- Umwelterklärung 2018 und Umweltprogramm 2018-2022
- Bienenwachstücher selbst herstellen, Einsatz statt Plastik- oder Alufolien

Umweltbilanz

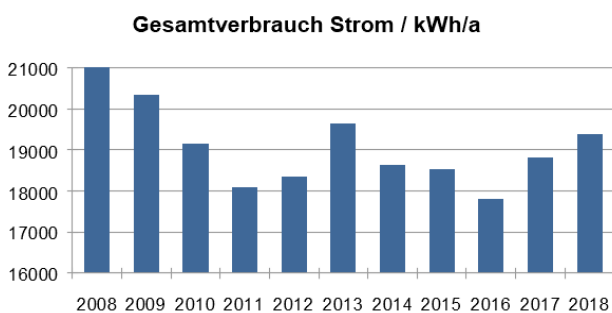
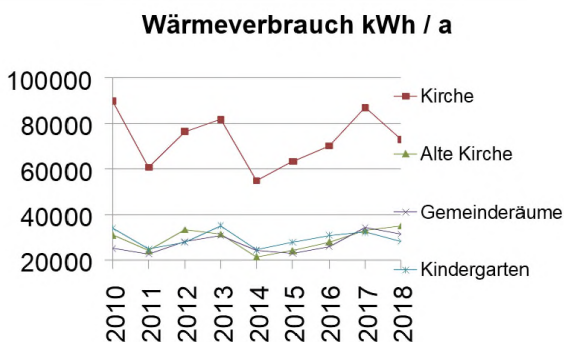
Maßnahmen zur Senkung des **Wärmeenergieverbrauchs** wurden gleich zu Beginn der Arbeit des Grünen Gockels Mitte 2009 begonnen. Daher sind Einsparungen schon 2009 durch die Sommerabschaltung der Heizung, 2010 durch die Auftrennung von Heizkreisen und 2011 durch die neue Heizungsregelung in der Kirche und Änderungen bei der Winternutzung der Räume eingetreten.



Seither wurden keine größeren Änderungen an der Heizanlage durchgeführt. Es wurden zwar fast überall programmierbare Raumheizungsregler eingebaut, in Summe zeigt sich jedoch keine Ersparnis. Dazu muss man aber berücksichtigen, dass sich die Nutzungszeiten erhöht haben: Der Kindergarten wurde 2016 auf Ganztagsbetrieb umgestellt, in der Kirche findet Sonntags zusätzlich zum Gemeindegottesdienst am Nachmittag ein Gottesdienst der Ghanaischen Gemeinde statt und die Gemeinderäume werden mehr genutzt.

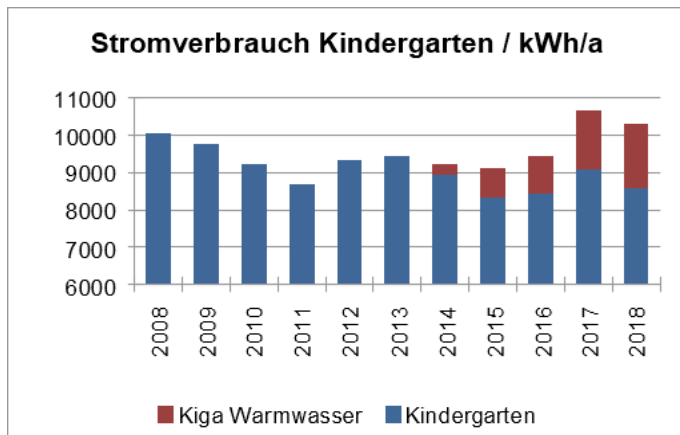
Nach wie vor ist die Kirche der größte Heizenergieverbraucher. Relativ ist ihr Verbrauch aber von anfänglich 50% auf jetzt ca 45% gesunken. Die geplante Dachsanierung mit hochwertiger Wärmedämmung bringt laut energetischem Gutachten Einsparungen und hoffentlich auch eine Reduktion der kalten „Fallwinde“ bei tiefen Außentemperaturen. Ansonsten erwarten wir in der Kirche keine weiteren Heizungseinsparungen.

Im Kindergarten deutet sich nach dem Einbau der neuen Fensterelemente in 2018 bereits ein sinkender Heizenergieverbrauch an, der sich hoffentlich in den folgenden Jahren bestätigen wird.

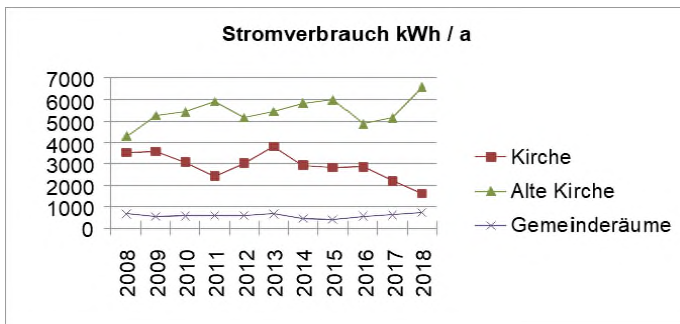


Zur Senkung des **Stromverbrauchs** wurde 2014 begonnen, in größerem Umfang auf energiesparende LED- Leuchtmittel umzurüsten und nicht nur defekte Glühbirnen durch LED-Lampen zu ersetzen. Angefangen wurde 2014 im Gemeindesaal, 2015 und 2016 wurden die Gruppenräume des Kindergartens umgerüstet. Ende 2016 wurde die Kirchenbeleuchtung auf LEDs umgestellt und 2018 wurde der Gemeindesaal vollends komplett auf LED-Licht umgerüstet. Trotzdem ergab sich nach 2016 wie-

der ein deutlicher Anstieg des Stromverbrauchs.

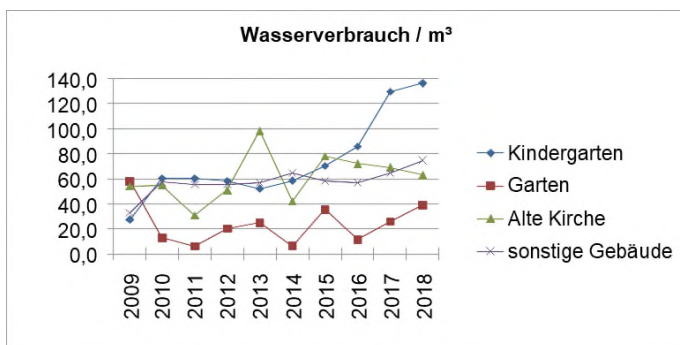


Der Anstieg in 2016 beim Stromverbrauch des Kindergartens (allgemein und Warmwasserbereitung) ist durch die Umstellung auf Ganztagsbetreuung bedingt. Auf Grund des nun angebotenen Mittagessens wird in der Küche hauptsächlich zum Spülen und Reinigen deutlich mehr warmes Wasser und damit auch Strom zum Aufheizen verbraucht. Ohne die zusätzliche Energie für warmes Wasser zum Spülen, Duschen und Waschen wäre der Stromverbrauch dank der Umrüstung auf LED-Licht trotz der verlängerten Betriebszeit nicht angestiegen.



Bei der Kirche machen sich die 2017 eingebauten LED-Deckenstrahler mit hoher Lichtausbeute deutlich bemerkbar. Der Stromverbrauch sank wesentlich trotz der zusätzlichen Gottesdienste an den Nachmittagen des Sonntags.

Unklar ist die Ursache des Verbrauchsanstiegs in der alten Kirche seit 2017, denn eigentlich sollte der Stromverbrauch durch den Einsatz der LED-Lampen sinken. Eine mögliche Ursache wäre die gestiegene Nutzung der Jugendräume. Der Grüne Gockel wird die Verbraucher analysieren, um die Ursache zu finden und zu beseitigen.



Der **Wasserverbrauch** der Gemeinde war nicht sehr hoch und bot kaum Einsparpotential, da auf sparsamen Umgang mit Wasser geachtet wird.

Der Anstieg beim Verbrauch des Kindergartens ist wie oben beschrieben wesentlich durch den erheblich größeren Spülumfang aber auch durch die längere Betriebszeit verursacht.

Bei den **CO₂-Emissionen** haben wir die größten Einsparungen erzielt. Grund ist die Umstellung auf die KSE als Energielieferanten, die uns Strom aus Wasser- und Windkraft seit 2011 und CO₂-neutrales Gas für die Heizung seit 2014 liefert. Seither wird die lokale CO₂ Emission unserer Heizung mittels globaler Klimaschutzprojekte kompensiert. Der Nachweis erfolgt durch ein Zertifikat von „First Climate“.

Der **Verkehr** liefert bei uns nur einen kleinen Beitrag, da auch viel per Fahrrad erledigt wird (Pfarrer, Hausmeister, Kirchengemeinderäte...).

Umweltrecht

Die Neuerungen in Rechtscheck und -kataster 2018/19 wurden geprüft. Es gibt nur wenige Änderungen, die für uns nicht relevant sind.



Ausblick

Informationen und Tipps für umweltgerechtes Verhalten werden wir weiterhin in die Gemeinde tragen. Die Umwelt-Messe am Erntedank-Sonntag bietet dazu vieles an, aber auch sonst ist der Grüne Gockel oft aktiv - zum Beispiel werden wir unsere Aktivitäten bei den neuen Konfirmanden und ihren Angehörigen vorstellen. Auch in den Gemeindebriefen werden wir wie bisher regelmäßig interessante Informationen und Anregungen zur Schonung unserer Umwelt präsentieren.

In unseren Gebäuden werden wir weiter die Umsetzung unseres Umweltprogramms betreiben. Die Umstellung auf LED-Licht wird fortgesetzt: Im Kindergarten werden auch die Nebenräume umgerüstet.

Der Grüne Gockel ist dabei nicht nur treibende Kraft, sondern achtet bei der Umsetzung auch auf Ökologie und Wirtschaftlichkeit.

Gemeindекennzahlen

		2009	2010	2012	2014	2016	2017	2018
Gemeindeglieder(Gg)	Anzahl	2.115	2.108	2.003	1.958	1.839	1.832	1.815
Beschäftigte (MA)	FTE	9,2	9,0	9,2	8,7	8,9	9,0	8,8
Beheizte Nutzfläche (An)	m ²	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
Nutzungsstunden	Nh/a	7.263	7.259	6.247	7.021	10.095	11.225	11.904

Umweltкennzahlen

Wärmeenergie (brutto aus Gasverbrauch)

Gesamtverbrauch	kWh/a	244.046	222.718	203.981	161.723	205.518	234.604	204.983
Verbrauch pro Nutzfläche	kWh/m ² a	157	144	132	104	130	151	132
Verbrauch / Nutzungsstunde	kWh/Nh *a	34	31	33	23	20	21	17
Verbrauch pro Gemeindeglied	kWh/GG*a	115	106	102	83	110	128	113
Anteil aus erneuerbaren Energien	%	0	0	0	0	0	0	0
Anteil klimaneutrales Erdgas	%	0	0	0	100	100	100	100

Wärmeenergie (bereinigt, netto)

Gesamtverbrauch	kWh/a		159.839	161.905	141.971	151.566	183.103	181.069
Heizenergieverbrauch pro Nutzfläche	kWh/m ² a		103	104	92	98	118	117
Heizenergieverbrauch pro Nutzungsstunde	kWh/Nh *a		22	26	20	15	16	15
Heizenergieverbrauch pro Gemeindeglied	kWh/GG*a		76	81	74	82	100	100

Strom

Gesamtverbrauch	kWh/a	20.326	19.143	18.342	18.615	17809	18.809	19.362
Verbrauch / m ²	kWh/m ² a	13,1	12,3	11,8	12	11,5	12,1	12,49
Verbrauch / Nutzungsstunde	kWh/Nh *a	2,8	2,6	2,9	2,7	1,8	1,7	1,6
Stromverbrauch pro Gemeindeglied	kWh/GG*a	9,6	9,1	9,2	9,7	9,7	10,3	10,7
Anteil Strom aus regenerativen Energien	%	24	24	100	100	100	100	100
Erzeugung regenerativer Strom	kWh/a	0	0	0	0	0	0	0

Wasser

Gesamtverbrauch	Liter/a	172.700	186.000	184.770	171.760	225.910	289.200	313.510
Verbrauch / m ²	l/m ² *a	111	120	119	111	146	186	202
Verbrauch / Nutzungsstunde	l/Nh*a	24	26	30	24	22	26	26
Verbrauch pro Gemeindeglied	l/GG*a	82	88	92	89	123	158	173

		2009	2010	2012	2014	2016	2017	2018
Papier								
Gesamtverbrauch	kg/a	835	802	873	1.042	824	624	592
Verbrauch pro Gemeindeglied	kg/GG*a	0,39	0,38	0,44	0,54	0,45	0,34	0,33
Anteile FF-Papier	%	100	94	31	0	0	14	1
Anteil RC-Papier	%	0	6	69	100	100	86	99
Verkehr								
PKW Benzin	km/a	1.814	2.294	2.313	1.448	358	606	573,5
PKW Diesel	km/a	465	751	0	0	0	0	0
ÖNV	km/a	0	0	0	0	0	0	180
Abfall								
Gesamtaufkommen	l/a	26.330	26.720	26.300	26.335	26.308	26.340	26.350
Anteil Papiercontainer	l/a	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
in Prozent	%	65	64	65	65	65	64,5	64,5
Anteil Restmüll	l/a	6.240	6.240	6.240	6.240	6.240	6.240	6.240
in Prozent	%	24	23	24	24	24	23,7	23,7
Anteil Gelber Sack	l/a	3.060	3.060	3.060	3.060	3.060	3.060	3.060
in Prozent	%	12	11	12	12	12	11,6	11,6
Anteil Biomüll	l/a						10	10
in Prozent	%						0,04	0,04
Anteil gefährliche Abfälle	l/a	30	420	8	35	8	40	40
in Prozent	%	0	2	0	0	0	0,15	0,15
Gesamtaufkommen pro Gemeindeglied	l/GG*a	12	13	13	14	14	14	14
Emission CO2								
Gesamtemission	t/a	77,38	71,05	61,00	0,28	0,08	0,16	0,14
Emissionen / m ²	kg/m ² *a	49,91	45,83	39,34	0,18	0,05	0,10	0,09
Emissionen pro Nutzungsstunde	kg/Nh*a	10,65	9,79	9,76	0,04	0,01	0,01	0,01
Emissionen / Gemeindeglied	kg/Gg*a	36,58	33,71	30,45	0,15	0,04	0,09	0,08
Biologische Vielfalt								
Grundstücksfläche gesamt	m ²	9273	9273	9273	9273	9273	9273	9273
überbaut	m ²	1974	1974	1974	1974	1974	1974	1974
begrünt	m ²	5152	5152	5152	5212	5212	5212	5212
versiegelt	m ²	1407	1407	1407	1207	1207	1207	1207
Rasengittersteine	m ²	740	740	740	880	880	880	880

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Partikel.....) liegen uns keine Angaben vor. Auf Grund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für unsere Kirchengemeinde nicht wesentlich.

Biomüll wird schon lange in unserem Gemeindegarten kompostiert, jetzt in einer größeren und schöneren Anlage.

Umweltprogramm 2018 -2022

Umweltbereich Energie: Heizung, Strom, Wasser

Umweltziel		Heizenergieeinsparung um 10 % auf Basis 2018	wer	Termin / Status
1	Maßnahmen	Energetische Sanierung Kindergarten	BA	teilw. erledigt
2		Fenster Gemeinderäume abdichten / erneuern	BA	erledigt
3		Energetische Sanierung Gemeinderäume	KGR	2021
4		Eingangsbereich Alte Kirche Türen und Fenster abdichten	KGR	2019 Angebote eingeholt
5		Heizkreis Kirche im Heizraum durch Kirchenraumregler steuern	GG/BA	2019
6		Programmierbarer Heizungsregler für Flur Gemeinderäume	GG	2019
7		Heizungsanlage auf Brennwert umstellen (planung)	GG	2019
8		Heizungsanlage durch Brennwertgerät ersetzen	KGR	2021
9		Kirchendach bei Sanierung gut isolieren	GG/BA	2020 Architekt beauftragt
10		Neue Heizungsregler im Gemeindesaal planen und installieren	GG/BA	2020
Umweltziel:		Stromverbrauch um 5 % auf Basis 2017 absenken		
11	Maßnahmen:	LED Umrüstung im Kindergarten abschließen: Flur, Essbereich, Büro	GG/BA	2016 verzögert
12		Im Gemeindesaal Halogenspots durch dimmbare LED-Spots ersetzen	GG/KGR	erledigt
13		Alle Leuchten mit hoher Brenndauer mit LED-Lampen ausrüsten	GG/HM	läuft
14		Unnötige Heizungspumpen-Laufzeit vermeiden	GG	erledigt
15		Ständig betriebene Kühlschränke durch AAA-Geräte ersetzen	KGR	2020 teilweise erl.
16		Solaranlage auf Kirchendach wegen Traglastproblem alternativ planen	GG	2019 läuft
17		Solaranlage installieren	KGR	2021
Umweltziel:		Wasserverbrauch und Abfall reduzieren bzw. Recycling		
17	Maßnahmen:	Sammelbehälter für Mobiltelefone, Smartphones und Schreibstifte	GG	erledigt
18		Regenwassersammler im Gemeindegarten	GG/BA	erledigt

Umweltbereich Nachhaltigkeit

Umweltziel: Stabilität und Regenerationsfähigkeit der Umwelt sichern

19	Maßnahmen:	Bei Baumaßnahmen versiegelte Flächen reduzieren	GG/BA	stets
20		Wenn möglich nur Recyclingpapier verwenden	alle	stets
21		Nur nachhaltige, umweltschonende Produkte einsetzen	alle	stets

Umweltbereich Kommunikation in Gemeinde

Umweltziel: Gemeindeglieder zu umweltgerechtem Verhalten motivieren

22	Maßnahmen:	Umweltmesse organisieren und durchführen (alle 2 Jahre)	GG	2019 Planung läuft
23		FairTrade Aktionen anstoßen / organisieren	GG/KGR	bei Anlass
24		Regelmäßige Informationen zu aktuellen Themen (z.B. Gemeindebrief)	GG	stets
25		Berichte in Presse über Umwelterfolge und -Aktionen	GG	bei Anlass
26		Mitmach-Aktionen initiierenz.B. Re-/Upcycling von Stiften und Abfallmaterial	GG	erledigt

Legende: BA: Bauausschuss, GG: Grüner Gockel, HM: Hausmeister

Die offenen Punkte werden weiter verfolgt



Umweltbericht 2019
Evangelische Gartenstadtgemeinde Untertürkheim



Ansprechpartner: Umweltbeauftragter der Gartenstadtgemeinde Stuttgart-Untertürkheim
Eberhard Wagner, Fellbacher Str. 33, 70327 Stuttgart
email: mail@ewagner.eu